

GALERIE JUDITH ANDREAE

PRESSEMITTEILUNG

VIKTORIA STRECKER - ANAMNESIS

21. Mai bis 09. Juli 2016

Die Galerie Judith Andreae zeigt im Rahmen der Einzelausstellung ANAMNESIS erstmalig Arbeiten von Viktoria Strecker (geboren 1987 in Hannover). Die Studentin von Marcel Odenbach an der Düsseldorfer Kunstakademie beschäftigt sich mit Ausdrucksformen elementarer Wahrnehmung. In filigranen Arbeitsprozessen von geradezu manischer Repetition erforscht Strecker die Möglichkeiten einer zeitlosen und allgemeingültigen Urstruktur. In ihren Zeichnungen - sowie deren Übersetzung in Objekte und Installationen – geht sie darin über eine Selbsterforschung im meditativen Prozess hinaus und strebt nach Anbindung an etwas Universales. Ihre Arbeiten erinnern an biologische Systematiken, die sich aus der Wiederholung aufbauen und häufig sowohl makroskopisch, als auch mikroskopisch lesbar sind. Mit Werken wie MOLD, ICON und GRATE übersetzt sie ihre ursprünglichen Zeichnungen in raumgreifende Installationen, Ölmalerei und Holzreliefs.

ANAMNESIS ist ein Begriff aus Platons Erkenntnistheorie. Jede Einsicht in die unsterbliche Seele ist demnach pränatal vorhanden, geht jedoch mit der physischen Geburt verloren. Momente der Erkenntnis beruhen somit nicht auf neu angeeignetem Wissen, sondern fußen auf der Erinnerung an lange Vergessenes. Für gewöhnlich hat der Mensch keinen direkten Zugriff auf dieses potentielle Wissen, jedoch kann unter Umständen durch externe Impulse ein Zugang hergestellt werden. Strecker stellt die Frage, ob das kontinuierliche Abarbeiten an einem künstlerischen Prozess diesen Zustand des Wiedererinnerns hervorrufen kann.

Viktoria Strecker ist Preisträgerin der Jungen Positionen NRW 2016 der Künstlerzeche „Unser Fritz“ in Herne. Ihre Werke befinden sich unter anderem in der Sammlung Philara und der Sammlung W57, Düsseldorf.

ERÖFFNUNG: FREITAG, 20. Mai 2016 19 – 21 Uhr

mit einer Einführung von Julia Ritterskamp, Kuratorin der Ausstellung

LAUFZEIT: 21. Mai bis 09. Juli 2016

Während der Ausstellung ANAMNESIS ist die Galerie Judith Andreae Gastgeber von Literatur in den Häusern der Stadt.

Am 04. Juni 2016 20 Uhr liest Teresa Präauer, Preisträgerin des Aspekte-Preise 2015, aus ihrem Roman JOHNNY UND JEAN, der 2015 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war. Viktoria Strecker wird eine künstlerische Kodierung des Textauszuges vornehmen.